



Volkswagen Zentrum Ingolstadt: Ein gewachsener Betrieb mit energetischem Optimierungspotenzial

Umwelt-Prämie

POWER-HOUSE – Die Techno-Einkauf GmbH hat für ihre Gesellschafter ein umfassendes „Energiebündel“ aufgelegt. VON DIETER RADL

Umweltschutz kostet – meinen viele noch immer. Richtig ist: Wer Bio kauft, zahlt meist ein bisschen mehr. Aber damit ist diese „alte“ Weisheit auch schon am Ende. Die neue Erkenntnis heißt: Umweltschutz rechnet sich – dank aktueller Gesetzgebung, dank intelligenter Ideen, dank langfristig steigender Energiekosten. Wer in die Dachflächen seines Autohauses investiert oder diese an Investoren verpachtet, um dort mit Photovoltaik Strom zu produzieren, begründet damit eine neue Wertschöpfungskette. Wer im Dschungel der Stromtarife und -anbieter den günstigsten Lieferanten findet, kann seine jährliche Stromrechnung um Tausende Euro reduzieren. Und wer das Thema Energieeffizienz im eigenen Betrieb systematisch angeht, kann seine Kostenschraube massiv in Richtung grün drehen. Denn die billigste Energie ist die, die man nicht verbraucht.

Die Umwelt zahlt also eine Prämie, wenn man etwas für sie tut. Diese neue „Umwelt-Prämie“ haben die Spezialisten von der Techno-Einkauf GmbH aufs Korn genommen: „Power-House“ heißt ein neues Konzeptangebot, das für die 140

Techno-Gesellschafter mit rund 1.400 Autohaus-Betriebsstätten Unterstützung in den drei genannten Bereichen verspricht: Energiebeschaffung, Energieproduktion und Energieeinsparung im Autohaus (siehe Grafik rechts oben). „Wir haben gerechnet, wir haben recherchiert, und wir haben für jeden der drei Power-House-Bereiche einen kompetenten Kooperationspartner gefunden, so dass wir unseren Gesellschaftern jetzt ein professionelles Angebotspaket rund ums Thema Energie & Autohaus offerieren können“, erläutert Techno-Geschäftsführer Alexander Götzenberger. Patrick Marcel Heer und Christoph Müser, Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, haben als Techno-Diplomanden tatkräftig beim Schnüren des Power-House-Paketes mitgeholfen.

Neutrale Energieberatung

Ortstermin im Volkswagen Zentrum Ingolstadt der Wittmann & Hofmann AG, die an sechs Standorten die Marken BMW, Porsche und VW betreut und Techno-Gesellschafter ist. Geschäftsführer Walter Hofmann hat Besuch: Mit Alexander Göt-

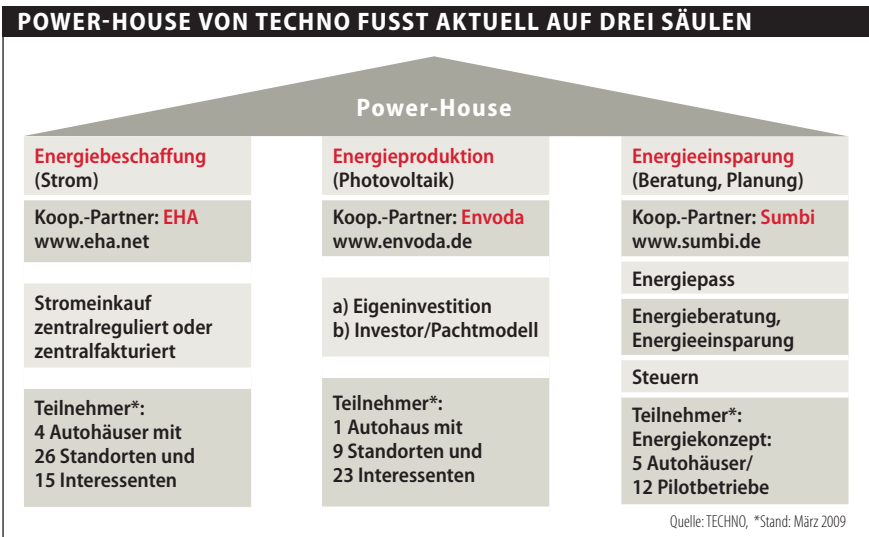
LESEN SIE HIER...

... welches neue Paket zum Thema **Energie-management im Autohaus** die Techno-Einkauf GmbH für ihre 140 Gesellschafter mit rund 1.400 Autohaus-Betriebsstätten entwickelt hat.

zenberger und Christoph Müser ist auch Dipl.-Ing. Holger Krämer vom Ingenieurbüro Sumbi (www.sumbi.de) angereist, dem Techno-Kooperationspartner für das Power-House-Modul Energieeinsparung bzw. Energieeffizienz-Beratung. „Wir planen an diesem gewachsenen Standort demnächst den alten Showroom abzureißen und eine neue, zweigeschossige Ausstellung zu bauen“, erläutert Walter Hofmann, „und wir möchten in diesem Zuge auch den übrigen Baubestand wirtschaftlich sinnvoll modernisieren. Eine der zentralen Fragen für mich dabei: Welchen status quo hat mein Betrieb heute in Sachen Energieeffizienz, durch welche Maßnahmen lassen sich welche Energie- und Kostenspareffekte erzielen, in welchem Zeitraum amortisiert sich diese Investition usw.“ Eine typische Aufgabe für einen neutralen Energieberater im Autohaus:



Energiesparrunde im VW Zentrum Ingolstadt (v.l.): Walter Hofmann, Christoph Müser, Holger Krämer und Alexander Götzenberger



Holger Krämer ist heute zur Initialberatung vor Ort, dem ersten Schritt im Power-House-Modul „Energieeinsparung“. Unterlagen (Verbrauchswerte, Lastgänge etc.) hat er sich bereits im Vorfeld schicken lassen, heute geht es darum, den energetischen Status-quo des Betriebs zu recherchieren, energetische Mängel aufzudecken, das Einsparpotenzial abzuschätzen und Empfehlungen für Energiesparmaßnahmen zu geben. Heizung, Beleuchtung, Pumpentechnik, Druckluft, Gebäuhülle usw. werden dabei unter die Lupe genommen, aber auch Arbeitsprozesse, das Energiemanagement des Betriebs und das Verhalten der Mitarbeiter. „Aus diesen ersten Analyseergebnissen ergeben sich häufig Ansätze für Quick-wins, die wenig kosten, aber bereits signifikante Einsparungen bringen können“, weiß Holger Krämer aus langjähriger Beraterpraxis. Die Initialberatung wird übrigens für mittelständische Betriebe (KMU-Definition) von der KfW mit bis zu 80 Prozent bezuschusst, die anschließende Detailberatung

noch immer mit bis zu 60 Prozent. Bei ihr geht es um die Vertiefung der Erstanalyse und einen konkreten Maßnahmenkatalog mit detaillierten Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Wie das Autohaus dann weiter verfährt, ob sumbi quasi als Generalunternehmer beauftragt wird oder ob man lieber mit eigenen Spezialisten (z. B. aus dem Kundenkreis) arbeitet, bleibt dem Autohaus überlassen. Die mögliche sumbi-Dienstleistungspalette rund ums Thema Energieeffizienz erstreckt sich jedenfalls von der Initial- und Detailberatung über konkrete Planungsleistungen bis zum Monitoring und Energiecontrolling.

Die Energieberatung bei Hofmann & Wittmann ist gleichzeitig ein Mosaikstein im Power-House-Modul Energieeinsparung der Techno: „Wir haben zehn unterschiedliche Autohäuser aus dem Kreise unserer Gesellschafter ausgesucht, darunter auch das VW Zentrum Ingolstadt, bei denen eine Energieberatung durchgeführt wird und anschließend die Ergebnisse zu einer Art Typologie verdichtet werden“,

erläutert Alexander Götzenberger. „Bis Ende Mai haben wir dann eine praxisnahe Schablone, die bei der Initialberatung weiterer Autohäuser als Maßstab angelegt werden kann und so die Beratung noch effektiver gestaltet.“

Energiebeschaffung und -produktion

Wie für das Modul Energieeffizienz hat man auch für die beiden anderen Power-House-Säulen feste Kooperationspartner gefunden: Beim Thema Stromeinkauf arbeitet die Techno mit EHA zusammen, beim Thema Photovoltaik mit der Firma Envoda aus der juwi-Gruppe (siehe Kästen). Ein rundes Angebot für alle Techno-Partner, wobei „rund“ allerdings nicht abgeschlossen meint: „Wir haben da schon noch einige Ausbauideen, wie wir Power-House sinnvoll weiterentwickeln werden“, gibt sich Alexander Götzenberger sybillinisch. Die Power-House-Umweltpremie soll jedenfalls – im Unterschied zur Abwrackprämie – eine zukunftsweisende Aufbaupremie werden. ■

ENERGIEBESCHAFFUNG

Der Power-House-Kooperationspartner **EHA** (www.eha.net) aus Hamburg ermöglicht den Techno-Gesellschaftern Strom preiswert einzukaufen, übrigens ausnahmslos Grünstrom. EHA, das z. B. auch für die Rewe-Filialen den Strom einkauft, ist eines der wenigen Unternehmen, das direkt an der Leipziger Strombörse akkreditiert ist. Dadurch werden strukturierte Beschaffungsstrategien im Sinne eines Warentermingeschäfts möglich, wovon die Techno-Gesellschafter ebenso profitieren können wie von der IT-gestützten Transparenz über die Verbrauchsstruktur der angeschlossenen Betriebe.

ENERGIEPRODUKTION

Der Power-House-Kooperationspartner **Envoda** (www.envoda.de) hat ein programmatisches Firmenkürzel: Envoda bedeutet „Energie-vom-Dach“. Und darum geht es: Die großen Dachflächen von Autohäusern sollen als Photovoltaikfelder Sonnenenergie zapfen und so dem Autohaus neue Ertragschancen eröffnen. Es gibt zwei Modelle: Entweder der Techno-Partner investiert selbst in die Photovoltaik-Anlage und erhält die EEG-Förderung, oder er verpachtet die Fläche langfristig an einen Investor. Für beide Fälle steht Envoda als kompetenter Dienstleister zur Verfügung.

ENERGIEEINSPARUNG

Der Power-House-Kooperationspartner **Sumbi** Ingenieure (www.sumbi.de) bietet den Autohäusern der Techno-Gesellschafter ein breites Dienstleistungsspektrum zum Thema Energiemanagement: Energiecheck, Initial- und Detailberatung vor Ort, Potenzialanalyse, Maßnahmenmatrix, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Planung und Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen, Beratung zur staatlichen Förderung, Monitoring, Energiecontrolling etc. Das Ziel all dieser Maßnahmen: die intelligente und kostensparende Nutzung von Energie im Autohaus.